

# Am Gymnasium

Autor(en): **E.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486046>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Gimmer mee Lohn oder ich sägs em Bublikum das Du min Unggle bischt!“

### Gaudeamus Igitur ...

Wie radikal das Postulat nach Verjüngung in den Parlamenten auch außerhalb der eigentlichen Jugendparlamente — in Basel tagt z. B. eines — bereits verwirklicht wurde, zeigt folgendes Beispiel:

Im Landrat von Baselland saß seit drei Jahren als Vertreter der PdA im Wahlkreis Arlesheim stud. rer. pol. Vogt. Bei der diesjährigen Wahl vom 18. Mai

präsentierte sich auch das Vögtchen wieder, und fand als cand. rer. pol. erneut das Vertrauen seiner Wähler.

Nun, bei allem Verständnis für Verjüngungskuren, habe ich doch den Respekt für den Rat der Alten nicht verloren und finde, ein noch so talentierter junger Mann sollte außer einem Maturitätszeugnis und einer Immatrikulationsurkunde noch andere Proben seiner Reife abgelegt haben, bevor er im Rate der Männer, in einer politischen Behörde, ein Wörtchen mitreden will, auch wenn die Verfassung ihn dazu legitimiert.

Chräjbüehl



*„Frascati“*

**einziges Boulevard-Café Zürichs**

herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,  
Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz

**Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom**

Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli

**RESTAURANT**  
**St. Annahof**

ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße  
Jnh. Werner Michel

Siedfleischplatte  
Donnerstags  
ein Genuß!

## Aus dem Tierbuch

(bei der Hitzel)

Der Leopard  
Wirkt sehr apart  
Kraft seines geschecketen Kleides  
Bald ist er betüpft  
Bald kommt er gehüpft  
Bald gilt für denselben auch beides.

Der Marabu  
Das Känguruh  
Die wohnen in fernen Ländern  
Schön sind sie nicht  
Von Angesicht  
Doch läßt sich das jetzt nicht mehr ändern.

Die Riesenschlang  
Ist riesenlang  
Du kannst sie auch kürzer bekommen  
Doch dem Warzenschwein  
Das warzenrein  
Wird das Recht auf den Namen genommen.

Ein Nilroß und  
Ein Rhinozepferd  
Die waren einander günstig  
Drum haben sie sich  
Zusammengetan  
Vermutlich waren sie brünstig.

So übten sie sich  
In Pferdezucht  
Und knüpften Familienbande  
Mit dem Walroß haben sie's  
Nie versucht  
Von wegen der Rassenschande.

Ein Springbock sprang  
Dem Limpopo entlang  
Sein Spiegelbild ist mitgeloffen  
Retour nahm er selber  
Den Wasserweg  
Und ist natürlich ersoffen.

Dr. Nütznitz

### Goethe (leicht aktualisiert) zu den neuesten Ereignissen in Oesterreich

Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll,  
Ein Fischer saß daran,  
Sah nach dem Angel ruhevoll,  
Rot bis ans Herz hinan.  
Und wie er sitzt und wie er lauscht,  
Teilt sich die Flut empor:  
Aus dem bewegten Wasser rauscht  
Des Figl's Haupt hervor.

Gix

### Am Gymnasium

Professor: «Wenn wir diese Gleichung ganz blindlings betrachten, kann man auf den ersten Blick ersehen, daß man hier rückwärts vorgehen muß.»

E. Z.

